

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Zur Vorgeschichte der wirtschaftspolitischen Vorstellungen Adam Smiths (<i>Erich Streißler</i>)	15
I. Einführung	15
II. Zur Wirtschaftsfreiheit bei den englischen Ökonomen vor Adam Smith	18
III. Smiths Beschäftigungsmaximierungsthese für ungehemmte Marktwirtschaften	28
IV. Der Markt als Nichtnullsummenspiel und die Bedeutung menschlicher Solidarität	35
Ethik und Teleologie: Das Problem der „unsichtbaren Hand“ bei Adam Smith (<i>Heinz-Dieter Kittsteiner</i>)	41
I. Moralphilosophie, Teleologie und Theodizee-Motiv	43
II. Die „invisible hand“-Passage in der „Theorie der ethischen Gefühle“	47
III. Erzeugung und Umverteilung des Nationalreichtums im „Early Draft“ des „Wealth of Nations“	51
IV. Kapitalismus, Moralphilosophie und die Verzeitlichung des „Reichtums“ im „Wealth of Nations“	55
V. Die zweite „invisible hand“-Passage	61
VI. Zweck, Mittel und die Triebkraft der Geschichte	65

Adam Smith: Ein System der Sozialwissenschaft (<i>Andrew S. Skinner</i>)	74
I. Ethik	75
II. Rechtslehre	79
1. Die Abhängigkeit des Rechts von der wirtschaftlichen Entwicklung	79
2. Wirtschaftliche Entwicklung und Herrschaftsformen	81
3. Das analytische Modell der modernen Wirtschaft	84
III. Aspekte staatlicher Politik	85
IV. Der systematische Zusammenhang des Smithschen Werkes	92
Adam Smith als politischer Theoretiker (<i>Donald Winch</i>)	95
I. Die traditionelle Auffassung: Ein unpolitischer Denker	95
II. Eine Wissenschaft für den Staatsmann und Gesetzgeber	97
1. Der erfahrungswissenschaftliche Ansatz	98
2. Normative Elemente	102
3. Einige Schlußfolgerungen	107
Markt und Staat bei Adam Smith – Eine neue Antwort auf eine alte Frage? (<i>Klaus Gretschmann</i>)	114
I. Adam Smith gegen den Strich gelesen	114
II. Der Smithsche Entwurf der Marktgesellschaft	115
1. Der Markt als gesellschaftliche Synthesis	115
2. Der Markt-Preis-Mechanismus – ökonomische Steuerung mit Effizienzgarantie	119
3. Defizitbereiche des Smithschen Steuerungsentwurfs	121
III. Zur Bestimmung des staatlichen Sektors	123
1. Die klassischen Staatsaufgaben nach Adam Smith	123
2. Der historische Kontext als Unbestimmtheitskorridor	126
3. Defizitbereiche des Smith'schen Steuerungsentwurfs	127
IV. Staat und Markt als Widerpart – ein modernes Märchen?	130
1. Arbeitsteilung oder symbiotische Verflechtung?	130
2. Die Smithsche Botschaft neu interpretiert	132

Adam Smith und öffentliche Güter (<i>Vincent Ostrom</i>)	135
I. Einleitung	135
II. Smiths Methode institutioneller Analyse in bezug auf die öffentliche Wirtschaft	137
1. Öffentliche Einrichtungen und Anlagen	141
2. Justizwesen	143
3. Bildung	144
4. Kolonien	147
III. Schlußfolgerung	150
1. Finanzierung aus allgemeinen versus Finanzierung aus besonderen Fonds	150
2. Smith und die Theorie öffentlicher Güter	152
3. Implikationen für die Analyse staatlicher Politik	156

Solidarität als Steuerungsform – Erklärungsansätze bei Adam Smith (*Franz-Xaver Kaufmann*) 158

I. Die Suche nach einem dritten Steuerungsprinzip	158
II. Solidarität als Steuerungsform	163
III. Gesellschaftliche Differenzierung und Solidarität: Der Beitrag der “Theory of Moral Sentiments“	170
IV. Restriktionen der Steuerbarkeit von Solidarität	179

Wohlfahrt und Institutionen: Betrachtungen zur Systemkonzeption im Werk von Adam Smith (*Hans-Günter Krüsselberg*) 185

I. Die schottische Moralphilosophie – eine Wissenschaft vom Menschen in der Gesellschaft	185
II. Regeln, Gesetze und Institutionen: Ordnungselemente der Gesellschaft	189
III. Smiths Theorie der Wohlstandsmehrung – eine Theorie der Akkumulation von Vermögen	194
IV. Öffentliche Wohlfahrt – eine Funktion institutioneller Arrangements?	199
V. Menschliche Existenz: Handlungsvermögen im institutionellen Umfeld	205

Autorenverzeichnis	217
Verzeichnis der zitierten Schriften Adam Smiths	219
Literaturverzeichnis	220
Personenregister	232
Sachregister	236